

Die Personen der Bibel II



Sonntagsblatt **EDITION**



© Evangelischer Presseverband
für Bayern e. V. (EPV) 2017

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright © 2017 Sonntagsblatt Edition,
Evangelischer Presseverband für Bayern e. V., München
www.sonntagsblatt.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise –
nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Umschlaggestaltung, Bildauswahl und Layout: Helmut Frank
Bildbearbeitung: Anne Halke
Umschlagfotos: PD
Druck: Finidr, s. r. o., Český Těšín

ISBN 978-3-583-20911-4



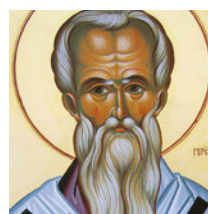
Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
Das Autorenteam	93
Die theologischen Stichworte	95
Die Personen alphabetisch	95



Altes Testament	
Aaron	8
Kain und Abel	11
Apokryphen	
Judas Makkabäus	14

Abenteurer
und Gründer



Neues Testament	
Jakobus	56
Jesus Sirach	58
Timotheus	60
Titus	62

Jesus-Erzähler



Altes Testament	
Abimelech	16
Elisa	18
Esra	20
Gideon	22
Habakuk	24
Samuel	26
Zefanja	28

Propheten
und Richter



Altes Testament	
Benjamin	64
Rahab	66
Weise von Endor	68
Neues Testament	
Andreas	70
Barnabas	72
Drei Weise	74
Hirten	77

Bekenner
und Begleiter



Altes Testament	
Abner	30
Belsazar	32
Hiskia	34
Jerobeam	36
Königin von Saba	38
Neues Testament	
Augustus	41

Könige und
Despoten



Altes Testament	
Laban	79
Rebekka	81
Neues Testament	
Hanna	83
Jairus und seine Tochter	84

Väter
Mütter
Söhne
Töchter



Neues Testament	
Jesus	44
Gott	50
Heiliger Geist	53

Jesus
Gott
Heiliger Geist



Altes Testament	
Leviathan / Behemoth	86
Neues Testament	
Satan	89

Das Böse



Vorwort des Herausgebers



Foto: elkb

DIE BIBEL ist ein faszinierendes Buch. Es sind die Erzählungen, die von den Erfahrungen der Menschen mit Gott berichten. Es sind die Gebete im Buch der Psalmen, die das ganze Leben der Betenden widerspiegeln mit allen Sorgen, Ängsten, Klagen und Bitten, aber auch mit all dem Dank und dem Lob an Gott darin. Es sind die Briefe, die den ersten Gemeinden der Christenheit Trost, Mahnung und Lebenshilfe zugleich waren. Dann sind es immer wieder die Menschen, die in ihrem Leben Erfahrungen mit Gott gemacht haben. Dabei handelt es sich keineswegs nur um Heilige.

MICH BEEINDRUCKT, dass die biblischen Personen immer noch in unsere Welt, in unsere Gesellschaft oder in unser persönliches Leben hinein sprechen. Die Bibel stellt ein Stück Menschheitsgeschichte dar, sie ist aber vor allem ein Lebensbuch. Ein Buch, das Lebensgeschichten

und Erfahrungen mit Gott enthält und ein Buch, das ins Leben hineinspricht und dem Leben dient. Alles, was in der Bibel von Israel und seinen Menschen, von Jesus und seinen Jüngern erzählt wird, wird in eine theologische, geistliche Perspektive gerückt, wird geöffnet für die Transzendenz. Alles wird in das Licht Gottes getaucht, jeder Schritt, jedes Ereignis, jede Weisheit, jede Verzweiflung wird aufgeschlossen als Teil der Geschichte Gottes mit uns Menschen. Das ist das Kennzeichen, das Kerncharakteristikum der Bibel.

DIE BIBLISCHEN PERSONEN verdeutlichen uns, dass unser Leben eine einzigartige Achtung erfährt, eine unhintergehbare Würde, eine existenzielle Tiefe, die ihresgleichen sucht. Der Mensch wird in der Bibel von Gott her angesehen und eben dadurch wird der Mensch wahrhaft menschlich. Es gibt keine Existenzverfassung, keine Lebenskrise, keine Tiefenschicht, die nicht in der Bibel vorgezeichnet und exemplarisch vor Gott gestellt ist. Es gibt nichts, was es nicht in der Bibel gibt, sie schreitet den Rand und die Mitte der menschlichen Existenz ab und stellt alles vor Gott. Deswegen gilt für mich: Die Bibel ist das Buch der Bücher und die Quelle der Humanität, ja die Quelle allen erfüllten Lebens, denn sie kennt den diesseitigen Menschen in allen Aspekten, aber sie reduziert ihn nicht auf das Diesseits, sondern erschließt die Quellen des Lebens, die aus der Ewigkeit kommen.

CHRISTLICHER GLAUBE heute heißt, sich auf diese Geschichten einzulassen, diese Geschichten in die eigene Biografie hineinzuschreiben und umgekehrt das eigene Leben zum Teil der großen Geschichte Gottes mit den Menschen werden zu lassen und sein Leben im Lichte dieser Geschichte zu deuten.

VIEL FREUDE bei der Begegnung mit den biblischen Personen und anregende Gespräche darüber wünscht

Ihr

Heinrich Bedford-Strohm

Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland





Abenteurer
und Gründer

Aaron

Auf den Sprecher des Mose
geht der aaronitische Segen zurück

www.sonntagsblatt.de

Der um das Kalb tanzt

Mit seinem berühmten jüngeren Bruder Mose führte Aaron das Volk Israel aus der ägyptischen Sklaverei. Eigentlich eine Heldentat – trotzdem zeichnet die Bibel ein zwiespältiges Bild von ihm. Denn er fertigte bereitwillig das »Goldene Kalb« und lehnte sich mehrfach auf – gegen seinen Bruder und gegen Gott.

Über Aarons Kindheit und Jugend erzählt die Bibel nur wenig. Er lebte mit seinen israelitischen Eltern Amram und Jochebed in Ägypten. Seine ältere Schwester Mirjam und er bekamen mit, wie die Mutter den kleinen Bruder Mose auf dem Nil aussetzte, um ihn vor den Mördern des Pharaos zu schützen. Die Tochter des Pharaos fand das Kind und rettete es. Während Mose am Hof aufwuchs und später in die Wüste fliehen musste, lebten Aaron und seine

Schwester weiter unter den Israeliten. Aaron heiratete Elisheba, die Tochter des Amminadab, und bekam mit ihr die vier Söhne Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar.

Als er schon über 80 Jahre alt war, nahm sein Leben eine neue Wendung. »Geh hin Mose entgegen in die Wüste« (2. Mose 4, 27), forderte Gott ihn auf. Wusste Aaron, dass der verschollene Bruder noch lebte? War er erstaunt, erschrocken, glücklich? Über seine Gefühle erzählt die Bibel nichts. Immerhin gab es einen Wiedersehenskuss, als die beiden sich trafen. Auf dem Heimweg erzählte Mose Aaron von Gottes Auftrag: Sie sollten das Volk Israel aus der Knechtschaft befreien. Aaron nahm die Sache in die Hand. Er rief die Ältesten zusammen und überzeugte sie, auf Gottes Hilfe zu vertrauen und ihrem Plan zu folgen.

Um den Pharaos dazu zu bringen, das Volk ziehen zu lassen, ließ Aaron mit Gottes Hilfe seinen Stab zu einer Schlange werden. Diese verschlang die ebenfalls zu Schlangen gewordenen Stäbe der ägyptischen Magier. Zehn Plagen schickte Gott, bevor der Pharaos die Israeliten endlich ziehen ließ.

Vierzig Jahre lang wanderte Aaron mit Mirjam, Mose und dem Volk Israel durch die Wüste. Als sie an den Berg Sinai kamen, wo Gott sich Mose offenbarte, durfte Aaron einmal mit ihm auf den Berg steigen. Dort begegnete er Gott.

Wenig später scheint Aaron das Erlebnis aber schon wieder vergessen zu haben. Mose hatte sich auf den Berg begeben, um die Gebotstafeln zu empfangen. Für diese Zeit hatte er Aaron die Leitung des Volks übertragen. Da Mose lange nicht zurückkehrte, wurden die Israeliten unruhig. Sie glaubten, weder Mose noch Gott könnten etwas taugen, wenn sie so lange brauchten. Deshalb wünschten sie sich von Aaron einen neuen Gott. Einen »richtigen« mit Götterbild, wie es damals eigentlich üblich war.

Wider besseres Wissen willigte Aaron ein, ließ Goldschmuck sammeln und goss das Gold in Form eines Kalbs. Anschließend ließ er ein zügelloses Fest ausrufen. Als Mose vom Berg hinabstieg und das Chaos sah, stellte er seinen Bruder zur Rede. Aaron druckste herum. Er habe ja gar nichts Schlimmes im Sinn gehabt, das Volk habe ein Götterbild gewollt. Er selbst habe ja nur das Gold genommen: »Und ich warf es ins Feuer; daraus ist das Kalb geworden.« (2. Mose 32, 23 f.) Ganz von selbst ist das Kalb entstanden, Aaron konnte gar nichts dafür. Trotz dieser fadenscheinigen Ausrede setzte sich Mose bei Gott für seinen Bruder ein.



■ Mirjam und Aaron (Mitte) beschweren sich bei Mose. Bilderbibel von Charles F. Horne und Julius A. Bewer, 1908. Bild: PD



■ Der Tanz um das Goldene Kalb, Schedelsche Weltchronik, 1493. Die Nürnberger Chronik ist eine illustrierte Darstellung der Weltgeschichte. Sie ist das Hauptwerk des deutschen Historikers Hartmann Schedel, die illustrierenden Holzschnitte entwarf Michael Wolgemut. Das Handexemplar von Hartmann Schedel befindet sich in der Bayerischen Staatsbibliothek. Bild: PD

Gott scheint Aaron tatsächlich schnell verziehen zu haben. Wie geplant machte er ihn und seine Söhne zu Priestern. Weil einige Israeliten sich später beschwerten, dass nur Nachkommen

Aarons Priester werden sollten, bestätigte Gott seine Wahl noch einmal: Jeder Stamm des Volks brachte einen Stab, der vor das Heiligtum der Israeliten gelegt wurde. Nur der Stab Aarons trieb

Blüten und Blätter, alle anderen blieben dürr. Als Aaron und Mirjam meinten, Moses Stellung als alleiniger Sprecher Gottes infrage stellen zu müssen, griff Gott ein. Mirjam wurde mit Aussatz be-



**Der erste Band
unserer
Erfolgsserie
Jetzt gleich
bestellen!**



Foto: ELKB / Minkus

Die Personen der Bibel – Band I

Die ideale Ergänzung zu »Personen der Bibel Band II« ist der erste Band der Erfolgsserie. Mit 66 theologisch fundierten Porträts und über 150 wunderschönen kunstgeschichtlichen Abbildungen. Zusammengefasst auf 176 Seiten.

Personen im ersten Band:

Abraham	Jeremia	Mose
Absalom	Jesaja	Nathan
Adam und Eva	Jesus	Nebukadnezar
Ahab und Isebel	Joel	Nikodemus
Amos	Johannes (Apokalypse)	Noah
Batseba	Johannes Evangelist	Paulus
Bileam	Johannes der Täufer	Petrus
Daniel	Jona	Pharao
David	Jonathan	Philippus
Debora	Josef aus Nazareth (Vater Jesu)	Pontius Pilatus
Elia	Josef (und seine Brüder)	Rahel und Lea
Elisabeth und Zacharias	Josua	Rut
Ester	Judas (Iskariot)	Salomo
Gabriel	Judit und Holofernes	Sara
Hagar	Lot	Saul
Herodes	Lukas	Simson
Hesekiel	Maria	Stephanus
Hiob	Maria Magdalena	Susanna
Hosea	Maria und Marta	Tamar
Isaak	Markus	Thomas
Jakob und Esau	Matthäus	Tobias
Jeftah	Mirjam	Waschti

Bequem online bestellen unter shop.sonntagsblatt.de

Die Personen alphabetisch

Aaron	8
Abner	30
Abimelech	16
Andreas	70
Augustus	41
Barnabas	72
Belsazar	32
Benjamin	64
Drei Weise	74
Elisa	18
Esra	20
Gideon	22
Gott	50
Habakuk	24
Hanna	83
Heiliger Geist	53
Hirten	77
Hiskia	34
Jairus und seine Tochter	84
Jakobus	56
Jerobeam	36
Jesus	44
Jesus Sirach	58
Judas Makkabäus	14
Kain und Abel	11
Königin von Saba	38
Laban	79
Leviathan / Behemot	86
Rahab	66
Rebekka	81
Samuel	26
Satan	89
Timotheus	60
Titus	62
Weise von Endor	68
Zefanja	28

Die theologischen Stichworte

Aberglaube	69
Antike Halbgötter	46
Armut	29
Beschneidung	63
Bilderverbot	10
Das Böse	90
Chaos	88
Dreieinigkeit	54
Entweihung	15
Erzmütter	82
Gerechtigkeit	25
Geschichtsschreibung	35
Gewalt	31
Guter Hirte	78
Hausgott	80
Jünger und Apostel	71
Kinderlosigkeit	83
Könige	17
Königssalbung	27
Menetekel	33
Mischehen	21
Mord	13
Nachfolge	57
Namensgebung	64
Nordreich und Südreich	37
Pastoralbriefe	61
Pax Augusta	43
Prostitution	67
Religiöse Legenden	40
Richter	23
Sterndeutung	75
Totenerweckungen	85
Unsichtbarer Gott	52
Urchristentum	73
Weisheit	59
Wunder	19

